

Wesentliche Ergebnisse der Versammlung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 17.04.2015 in Frankfurt am Main

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Rundfunkrats informiert über aktuelle Anfragen der „ständigen Publikumskonferenz“ der öffentlich-rechtlichen Medien“, einem Verein unter Vorsitz von Frau Maren Müller. Die GVK werde sich in Kürze mit einer an verschiedene Gremienmitglieder anderer Rundfunkanstalten versandten Umfrage der ständigen Publikumskonferenz befassen. Herr Dulige weist auf den aktualisierten Text zum „Beschwerdeverfahren“ auf den Internetseiten des Rundfunkrats hin. Darüber hinaus stellt er in Aussicht, eine Neu-Verteilung der Ausschusstermine des Rundfunkrats in Absprache mit den Ausschussvorsitzenden vorzulegen, da die Themen besonders aus dem Telemedienbereich deutlich zugenommen hätten.

2. Mitteilungen des Intendanten

a) Herr Dr. Reitze lädt die Gremienmitglieder zur Preview des Tatorts mit dem neuen Ermittlerduo Frau Margarita Broich und Herrn Wolfram Koch. Tatortes „Kälter als der Tod“ am 27.4. um 20.00 Uhr in den Sendesaal des Hessischen Rundfunks ein.

b) Herr Dr. Reitze berichtet, dass der Programmbeirat die hr-Produktion „Meine Tochter Anne Frank“ als „Highlight“ in der Geschichte des Ersten bezeichnet habe. Die crossmediale Bewerbung dieser Produktion in der ARD sei besonders gut ausgefallen. In Hessen habe der Marktanteil der Zuschauer doppelt so hoch gelegen wie im bundesweiten Vergleich. Er erinnert daran, dass die Sendung kürzlich im hr-fernsehen wiederholt wurde, verbunden mit weiteren Beiträgen zum Themenkomplex Anne Frank. Aus den Reihen des Rundfunkrates wird die Produktion nochmals gelobt und festgestellt, dass dieses Thema gerade bei jungen Leuten einen hohen Zuspruch gefunden hat.

c) Herr Dr. Reitze informiert über die Beschwerden in Zusammenhang mit der Ausstrahlung des Werbespots der Frankfurter Rundschau „Arbeit, unsere Religion“. Aus Sicht des Hessischen Rundfunks sei die Ausstrahlung nicht zu beanstanden, gleichwohl werde sich der Hessische Rundfunk mit den Beschwerden befassen. Das Thema werde zuständigkeitshalber zunächst auf der Aufsichtsratssitzung der hr werbung gmbh behandelt und anschließend in der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des Rundfunkrates.

d) Herr Dr. Reitze informiert über die folgenden Preise, die der hr erhalten hat. Zum einen ist die hr-Journalistin Hadija Haruna mit dem Kurt-Magnus-Preis ausgezeichnet worden. Darüber hinaus ist YOU FM mit dem New Music Award der ARD geehrt

worden. Die Produktion „Ein blinder Held“ ist mit der Goldmedaille bei den „New York Festivals“ in der Kategorie Dokudrama ausgezeichnet worden. Es gibt eine Civis-Nominierung für die Reportage „Sterben für Allah...“, eine Gemeinschaftsreportage von hr, BR und SWR. Abschließend berichtet Herr Dr. Reitze, dass die 11. Tage des Onlinejournalismus sehr erfolgreich gewesen sind. Die Veranstaltung war vollständig ausgebucht. Der Vorsitzende des Rundfunkrats gratuliert den Preisträgern herzlich und dankt Herrn Dr. Reitze für seinen Bericht.

3. EZB und Blockupy – Berichterstattung des hr

Herr Dr. Reitze erklärt, dass die Berichterstattung des Hessischen Rundfunks einen sehr großen Zuspruch erfahren habe, insbesondere durch die sehr gute crossmediale Zusammenarbeit zwischen Hörfunk, Fernsehen und Online.

Herr Barz (Multimedia), Frau Marx (Chefredakteurin Hörfunk) und Herr Theisen (Chefredakteur Fernsehen) informierten ausführlich über die Berichterstattung über die EZB Einweihung und die Blockupy-Demonstration in ihren jeweiligen Medien und über die hervorragende intermediale Zusammenarbeit. Der Rundfunkrat hat sich anschließend ausführlich mit der Berichterstattung befasst und dabei auch die Einbeziehung von verschiedenen Interviewpartnern aus dem politischen Bereich erörtert. Insgesamt wurde die Berichterstattung als sehr ausführlich, facettenreich und ausgewogen bewertet.

4. Anhörung der Länder-AG „Werbung und Sponsoring“

Herr Dr. Reitze erklärt, dass ihm daran gelegen gewesen sei, die Mitglieder des Rundfunkrats über den aktuellen Stand der Beratungen der Länder-Arbeitsgruppe über die Frage einer möglichen Reduzierung der Werbemöglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu informieren. Voraussichtlich werde sich die Rundfunkkommission der Länder in Ihrer Sitzung Anfang Juni mit der Thematik befassen und möglicherweise anschließend auch die Ministerpräsidentenkonferenz.

gez. Jörn Dulige